

meinem bruder nach Rysewyck vndt Hundslerydyck zween schöne häuser des Printzen von Uranien, gefahren, das erste  $\frac{1}{2}$  m. das andere 2 meilen vom haag gelegen, auf einem wege. Ryßwick ist noch nicht außgebawet, krieget aber 4 quartier, in iedem ein cabinet, guarderobbe, chambre vndt antichambre, die pavement seindt von Marmel, wie auch die camin damitt bekleidet, vndt hat im eingang 4 schöne prächtige Marmelseulen. Jst sonsten [54r] in einer facciata gebawet, auf Jtaliänisch, abgetheilet, vndt von quadersteinen aufgeföhret, hat auch seine loggie gar zierlich. Ein großer lustgarten vndt zween küchengärten werden auch alda angerichtett. In den gemächern hats hüpsche Schildereyen, vndt andere zubehör. Von dannen nach Hundslerydyck welches ein sehr schönes prächtiges hauß hat einen sehr großen garten darvor, vndt auf dem hause drey seyttten außgebawet von gebackenen Steinen, die 4te schleust eine hüpsche galleria. Es hat viel schöne saubere gemächer, schöne bette, Mahlereyen, vndt tapetzerereyen, darinnen, daß es eine Lust zu sehen. Wir musten alle pantoffeln anziehen, als wir wollten hineyn gehen, vndt machte die Fraw so vns die gemächer aufsperrte sehr vnnützlich auf mich daß ich einmal [54v] auf die erde außspiehe, es wehre nicht die manier in hollandt etc. Vmb das hauß hats einen waßergraben.“ (55r) — 20 Nl. zu. — 21 Thomas van Stakenbroeck (Staeckenbroeck), General der staat. Kavallerie, Gouverneur von Grave, s. 300410 K 42. — 22 Willem Pynssen van der Aa, Drost van Ijsselstein (†1637), wurde 1614 Hauptmann einer Kompanie Fußvolk, 1622 Oberst, 1626 Kommandeur eines eigenen Infanterieregiments; 1614–1637 Gouverneur von Rees, einer wichtigen, von 1614 bis 1672 gehaltenen staatlichen Garnison im Hzt. Kleve; 1622–1637 Teilnahme an allen größeren Feldzügen unter den Fürsten Moritz und Friedrich Heinrich v. Oranien. Vgl. *Aitzema* I, 1129, 1188; II, 150; *Het Staatsche Leger* III, 32, 93, 170, 217; IV, 8, 17, 22, 96f., 218, 229, 231, 343 u. ö.; Commelyn (s. Anm. 3), I, 43; *Memoires de Frederic Henri de Nassau* (s. Anm. 3), 54, 136. — Der gedruckte Briefwechsel Constantijn Huygens' enthält mehrere Briefe von und an Pynssen aus den Jahren 1630–1637. S. *De Briefwisseling van Constantijn Huygens* (1608–1687). (Hg.) J. A. Worp. I: 1608–1634. 's-Gravenhage 1911, 296, 451, 453, 465f., 479; II: 1634–1639. 's-Gravenhage 1913, 22, 24, 27, 29, 63, 115, 295. — Vgl. auch *BA* II. 9, 20f.; P. J. Blok: *Frederik Hendrik* (s. Anm. 3), 96, 104, 107, 111; J. J. Poelhekke: *Frederik Hendrik Prins van Oranje. Een biografisch Drieluik*. Zutphen 1978, 264. Vgl. zu Rees Petri (s. Anm. 6) II, 96. — 23 Otto van Gent Heer van Dieden († Dezember 1640), seit 1625 Hauptmann der Garde F. Friedrich Heinrichs v. Oranien, als Oberst von 1626 bis zu seinem Tod Kommandeur des Utrechtschen Infanterie-Regiments, 1627 Gouverneur im 1614 niederländisch besetzten Emmerich/ Hzt. Kleve, dann in dem von ihm im August 1629 eroberten Wesel/ Hzt. Kleve, welche beide bis 1672 staat. Garnisonen blieben. S. 300921 K 3. Vgl. *Het Staatsche Leger* III, 137, 240; IV, 37f., 167, 221, 229, 234, 342 u. ö.; Andreas Dederich: *Annalen der Stadt Emmerich*. Emmerich 1867. Ndr. Düsseldorf 1971, 437; Herbert Kipp: *Wesel unter niederländischer Besatzung* (1629–1672). In: *Geschichte der Stadt Wesel*. 2 Bde. Hg. Jutta Prieur. 1. Bd. Düsseldorf 1991, 213–250, 213ff., 224ff. (Porträt auf S. 225); Volkmar Braun: *Geschichtliches Wesel*. Bd. 1: *Stiche zu Ereignissen im 16., 17. und 18. Jahrhundert*. Köln/ Bonn 1976, S. XIII., 42ff.; P. Th. A. Gantesweiler: *Chronik der Stadt Wesel*. Wesel 1881, 343ff., 434ff.; Everhard Wassenberg: *Embrica: Sive Urbis Embricensis Descriptio*. Libri tres (Kleve 1667), 245ff. (HAB: Gm 4° 483) — 24 Frz. Vivres, Lebensmittel, Proviant. — 25 Essen war seit 1629 von den Niederländern besetzt. Hermann Rothert: *Westfälische Geschichte*. 3 Bde. Gütersloh 1949–1951, II, 156. Vgl. auch: *Die Annalen des Propstes Georg Overham*. In: *Werdener Geschichtsquellen*. Hg. Otto Schantz. Zweiter Teil III. Bonn 1919, 145. — 26 Dinslaken/ Hzt. Kleve, zwischen Wesel und Duisburg gelegen, 1629 von staat. Truppen besetzt. Vgl. Rudolf Stampfuß/ Anneliese Triller: *Geschichte der Stadt Dinslaken 1273–1973*. Neustadt a. d. Aisch 1973, 172f. — 27 Ratingen im Ft. Berg, nordöstl. v. Düsseldorf, 1629 von den Staaten besetzt. Vgl. Commelyn (s. Anm. 3), I, 115; Otto R. Redlich/ Arnold Dresen/ Johannes Petry: *Geschichte der Stadt Ratingen*